

Gießener Allgemeine

G 3266 A

Nummer 221 - 93. Jahrgang
Mo-Do: 1,10 EUR, Fr u. Sa: 1,20 EUR
Samstag, 20. September 2008

MITTELHESSISCHE ALLGEMEINE ZEITUNG

MZV-GmbH · Telefon (0941) 3063-0
Marburger Straße 10 · 35280 Gießen
Postfach 10 04 82 · 35234 Gießen
Fax (0941) 3063-309 (Red.), 3063-311 (Abz.)
<http://www.giesener-allgemeine.de>

Wie misst man die Bewegungen einer Brücke?

Ingenieurbüro errichtet neue Installation des Optikparcours – Erste Messstation in Deutschland – Erfreuter OB Dette

Wetzlar (pm). Eine neue Attraktion des Optikparcours' in der Lahn-Dill-Kreisstadt entsteht unterhalb der Stelzenbrücke der Bundesstraße 49 in der Nähe von »Forum« und »Lahnhof«: die bundesweit erste Messstation für Brückenbewegungen, installiert vom Wetzlarer Ingenieurbüro

»Wir wollen Dinge sichtbar machen, die man sonst nicht sieht. Unser Produkt ermöglicht diesen ungewöhnlichen Spagat zu niedrigen Kosten, und das wollen wir in den Optikparcours einbringen«, sagte Braun während einer Pressekonferenz. Die Idee, mit gespannten Hochseilen unter einer Fahrbahndecke Informationen über möglichen Druck durch den Lkw-Verkehr zu übertragen, war nach dem Einsturz des Eissporthalle in Bad Reichenhall durch eine zu starke Schneelast gereift, präzisierte der ITB-Geschäftsführer. Die 24-stündige, kontinuierliche Datenübertragung erfolgt per Computer auf Monitore, die von jedem Besucher des Optikpar-

cours' vor dem »Lahnhof« betrachtet werden können. Auch die Kontrolle der Brücke erfolgt vollautomatisch, ebenso wie ein sofortiger Alarm bei zu starken Bewegungen des Bauwerks.

An dem Projekt mit Gesamtkosten von 38 000 Euro beteiligen sich die Salzburger Landes-Hypothekenbank (Hypo Salzburg), das Bauunternehmen Alpine-Bau Deutschland, sowie Wayss & Freitag, Hilti Deutschland, das Straßenverkehrsamt Dillenburg und die Suspa Dsi, welche die Litzen herstellt, an denen die Mess-Sensoren sitzen. Grund für das österreichische Engagement: Gerade in den Alpenländern sind zahlreiche Brückenkonstruktionen einer wachsenden

für Bauwesen. Oberbürgermeister Wolfram Dette, die Geschäftsführer Matthias Braun und Eckhard Voltmann sowie Prof. Dr. Jürgen Erbach vom Förderverein »Optikparcours« präsentierten dieser Tage das neue Objekt einer breiteren Öffentlichkeit.

Verkehrslast ausgesetzt und auf ein funktionierendes Warnsystem angewiesen.

Dette freut sich über internationales Engagement, Dette zeigt sich gar begeistert. »Ich freue mich, dass ein Unternehmen aus Wetzlar, das nicht der Optikbranche angehört und aus ehemaligen Mitarbeitern der Baufirma IG Müller hervorging, sich so einsetzt. Mit Sponsoren aus Österreich habe ich aber nie gerechnet. Diese Installation zeigt, wie der Optikparcours – weit über die Region hinaus – die Menschen fasziniert.« Laut Erbach wird das neue Glanzlicht des Parcours' am 16. Oktober offiziell der Öffentlichkeit übergeben.